

Galgenraten Part V (Seite 01 – 02)

(Deutsche Sprichwörter (zu Beachten kein Ä,Ü,Ö Sondern ae,ue,oe))

— 3 — | — 5 — | — 4 —
— 3 — | — 5 — | — 7 —

Wer nicht wagt der nicht gewinnt

— 6 — | — 5 — | — 3 —
— 7 —

Uebung macht den Meister

— 3 — | — 7 —
— 7 — | — 3 — | — 5 —

Den Letzten beissen die Hunde

— 3 — | — 8 — | — 5 — | — 3 —
— 3 — | — 8 — | — 10 —

Der duemmste Bauer hat die dicksten Kartoffeln

— 3 — | — 7 — | — 4 — | — 5 —
— 6 — , | — 6 — | — 6 — | — 6 —

Wer anderen eine Grube graebt, faellt selbst hinein

Eigentum vom Sozialen Dienst

Copyright by M.S.Soft Service'88

01 von 02

Sprichwörter Ursprung (Seite 02 – 02)

Ursprung : „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“

ist eine alte Lebensweisheit, deren genauer Ursprung ungeklärt ist, aber die Wurzeln liegen in der Antike und wurden durch den Meistersinger Hans Sachs im 16. Jahrhundert popularisiert, mit dem lateinischen Pendant "**Fortes fortuna adiuvat**" (Das Glück hilft den Mutigen), das bereits von Cicero als altes Sprichwort zitiert wurde und sich auf den griechischen Dichter Simonides von Keos zurückführen lässt

Ursprung : „Übung macht den Meister“

stammt aus dem **mittelalterlichen Handwerk**, wo Lehrlinge durch jahrelanges, wiederholtes Üben erst Gesellen und dann Meister wurden, um alle Fertigkeiten zu erlernen; frühe Belege finden sich bereits im 18. Jahrhundert in Werken wie [Heinrich Stillings „Wanderschaft“](#) (1780). Ursprünglich gab es oft einen längeren Vorläufer, wie „Lehre bildet Geister, doch Übung macht den Meister“, was die Bedeutung von Theorie und Praxis unterstreicht

Ursprung : „Den Letzten beißen die Hunde“

stammt aus der Jagd des Mittelalters, wo das langsamste Wildtier von der Hundemeute eingeholt und getötet wurde; es bedeutet heute, dass derjenige, der am Schluss kommt, die Konsequenzen tragen oder leer ausgehen muss. Der Ursprung liegt in der Praxis, bei der das schwächste Tier einer Jagdgesellschaft vom Ende des Rudels getrennt und von den Hunden gestellt wurde

Ursprung : "Der dümmste Bauer hat die dicksten Kartoffeln"

hat keinen einzelnen, exakten Ursprung, sondern wurzelt im [Volks glauben und Neid](#) über unerwarteten Erfolg, der scheinbar ohne Intelligenz oder Mühe erzielt wird, und wurde 1880 von Karl Wander in sein Sprichwörter-Lexikon aufgenommen. Es beschreibt ironisch die Situation, dass oft gerade die Einfachsten oder Glücklichen scheinbar mühelos große Erfolge (hier: dicke Kartoffeln) haben, während Klugheit nicht immer belohnt wird. Der Erfolg hängt demnach oft mehr vom Glück als vom Können ab, oder es drückt den Neid auf jene aus, die vom Kartoffelanbau reich wurden

Ursprung : „Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“

stammt aus der **Bibel** (Altes Testament, z. B. [Sprüche 26,27](#) und [Psalmen](#)) und warnt davor, dass hinterhältige Pläne, die man für andere schmiedet, am Ende oft auf einen selbst zurückfallen, ähnlich wie bei der Jagd (ein Jäger fällt in seine eigene Falle) oder einer Geschichte über zwei Brüder, in der der Reiche selbst in die von ihm gegrabene Grube stürzte